

Nr. **XIX. GP-NR**
1992
1995 -10- 11 /J

ANFRAGE

der Abgeordneten Dr. Keppelmüller, *BRIX*
und Genossen
an den Bundesminister für Wissenschaft, Forschung und Kunst
betreffend Forschung über "sanfte Chemie"

Immer wird die Forderung nach der sogenannten "sanften" Chemie erhoben, die im Gegensatz zur "harten" Chemie geeignet sein soll, umweltfreundliche chemische Substanzen und Produkte herzustellen.

Da dazu auch immer wieder Forschungsarbeiten im Ausland zitiert werden, stellen die unterfertigten Abgeordneten an den Bundesminister für Wissenschaft, Forschung und Kunst daher nachstehende

Anfrage:

1. Haben Sie Untersuchungen über "sanfte" Chemie in Auftrag gegeben?
2. Wo in Österreich werden derzeit Forschungen zur "sanften" Chemie betrieben?
3. Haben Sie eine Untersuchung der ökonomischen und ökologischen Chancen der "sanften" Chemie in Auftrag gegeben?
4. Wie hoch ist dieser Forschungsauftrag dotiert?
5. Wer hat diesen Forschungsauftrag erhalten?

6. Ist dieser Auftrag schon fertiggestellt?
7. Wenn ja, sind Sie bereit, die Ergebnisse dem Nationalrat zur Verfügung zu stellen?
Wenn nein, bis wann soll die Arbeit fertiggestellt werden?
8. Wie definieren Sie "sanfte" Chemie im Gegensatz zu "harter" Chemie?
9. Welche ökologischen Vorteile hat Ihrer Auffassung nach die "sanfte" Chemie?